

# Empört über Seehofer

## Linke für Rücktritt — Ausländerbeiräte protestieren

**BERLIN** — Wegen seiner umstrittenen Äußerungen in der Zuwanderungsdebatte schlägt CSU-Chef Horst Seehofer eine Welle der Empörung entgegen.

Linken-Chefin Gesine Löttsch forderte ihn zum Rücktritt auf und sagte: „Die Worte Seehofers werden von Rechtsradikalen dankbar aufgegriffen.“ Es sei nur eine Frage der Zeit, „dass Häuser von Muslimen brennen“. Ebenso wie die Grünen warf der niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann (CDU) Seehofer Populismus vor. Die SPD bemängelte, Kanzlerin Angela Merkel (CDU) habe sich nicht genug von Seehofer distanziert.

„Ich halte Äußerungen, die ganze Bevölkerungsgruppen ausgrenzen und unter Pauschalverdacht stellen,

für unverantwortlich und sehr gefährlich“, protestierte auch Mitra Sharifineystanak, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (agaby). „Antiislamische Haltung ist zur Zeit sehr in Mode, ich halte das für rassistisch.“

Seehofer ging unterdessen zum Gegenangriff über. „Wenn jemand in Berlin schockiert ist, weil er in einem Raumschiff lebt, ist das nicht mein Problem.“ Er kümmere sich „um die Lebensrealität“, sagte der bayerische Ministerpräsident. Für weiteren Wirbel sorgt eine Studie, der zufolge sich nur 9,2 Prozent der deutschen Jugendlichen einen türkischen Nachbarn wünschen und mehr als 38 Prozent dagegen sind.

dpa

(Weiterer Bericht Seite 4)